

Folget nun d Vierde Theil.

SWer noch also redet / Si-
he / da vberschattet sie ein
lechte Wolcken / Vnd sihe /
ein Stimme aus der Wol-
cken sprach / Disz ist mein lie-
ber Sohn / an welchem ich
wol gefallen hab / den solt jr
hören.

Die geliebten im Herrn /
Disz sind sehr schöne vnd gewalti-
ge wort / die auch wol einer eignē
predigt bedörfften / aber es würde zu
lang werden / Wir wollen kürzlich nur
das

das stürnemste hierinnen ein wenig er-
kleren.

Erstlich / Das hie die lieben Jünger
ein helle liechte Wolcken vberschatten
oder umgeben thut / spricht der heilig
Iohannes Chriostomus, hat dise mei-
nung / Wann Gote straffen / oder strafs-
predigen lassen will / so erscheinet er in
trüben finstern Wolcken / Als Exod. 19.
da das Gesetz gegeben worden ist: Weñ
er aber Gnad beweisen / oder aufkundi-
gen lassen will / so erscheinet er mit einer
hellen Wolcken / wie dann hie geschehē
ist / da er das liebe Euangelium von sei-
nem Sohn ganz lieblich außsprüffet / vñ
will / man solt in hören.

Es sagt aber Christus vnter andern
gar trostlich zu allen armen betrüben
Sündern / Luce 9. Des Menschē Sohn
ist nicht kommen / der Menschen Seele
zuerderben / sonder zuerhalten. Wie sie
aber eigentlich erhalten werden / sagt er
Iohannis 6. ganz klerlich / Warlich /
warlich ich sage euch / wer an mich glau-

E v **bet**

bet / der hat das ewige Leben. Das es aber
war sey / so bestettigtis hie des Vatters
Stimme / vñ spricht ja darzu / den solt
jr hören. Darvon wir hernach weiter
sagen wöllen.

Solche liechte Wolcken / daraus die
erößliche Stimme des Vatters gehört
wird / sind (Gott sey lob) in diesem letz-
ten theil der Welt / in allen Landen / hin
vñnd wider an dem Himel / das ist / das
hellereine Gottes wort / dz heilige Euan-
gelium von vnserm Heyland vnd Erlö-
ser Christo / wird an allen orten / wo
nicht mündlich / doch schriftlich ge-
hört / vñ ist kein anderer mangel / allein
das / das es etliche nicht annemen / vñd
lieber das greuliche Wolffgeheul des flei-
digen Antichrists hören / vñd also dem
Göttlichen beuelch ganz ungehorsam
sind. Darfür jr euch solt fleißig hüten /
damit jr nicht auch bey solchem Gott-
losen gesinde eingezelet noch gefunden
werdet / dann es wird jnen gar vbel ge-
hen.

Das

Das aber Lucas am. 9. meldet / wie
die Iteben Jünger auch ob dieser Wolck-
en erschrocken sind / zeigt an / das auch
sie noch in dem wohn des Gesetzes ge-
steckt / als muß man den Himmel mit gu-
ten Wercken / im Gesetz gebotten / verdie-
nen / vnd ist jnen frembd ohn Gesetz
allein durch Christum selig werden / wie
sich dennoch heutig tags die ganze
Welt / vnd sonderlich die selbst heiligē
Papisten entsetzen / vnd erschrecken / das
all jr Zerligkeit nichts sein / vnd allein
auß blosser Gottes gnaden sollen Selig
werden / wie dann solches Paulus gewaltig
schlenst Rom. 11. vnd spricht / Gott
hats alles beschlossen vnter dem vnglau-
ben / auff das er sich aller erbarme. Vñ
zuuor cap 3. Es ist hie kein vnterscheid /
sie sind allzumal Sünder / vnd mangeln
des rumes den sie an Gott haben sollē /
vnd werden on verdienst gerecht / Auß
seiner Gnad / durch die erlösung / so
durch Christum Ihesum geschehen ist.
Vnd widerumb cap. 11. Ists aber aus
gnaden / so ist nicht auß verdienst der
Werck /

Werck / *s* / nst wurd gnad nicht gnad sein
vnd abermal zuuor cap. 3. So halten
wir es nun / das der Mensch gerecht wer-
de on des Gesetzes Werck / allein durch
den Glauben / Sölchs / sage ich / be-
düncft sie frembd / entsetzen sich gleich
darüber vnd erschrecken / aber es ist ime
nicht anders / wieder des Vatters stims-
me spricht / Hunc audite, Den solt jr
darumb hören.

Zum andern / Lest sich nun die Väter-
liche Stimme Imperatiue, gebittunder
weiß alda hören / wer Christus sey / vnd
wie man in annemen vnnnd hören / das
ist / ime folgen soll. Das aber der Vate-
ter Christum so gewaltig heraus streiche
für dē Jüngern / geschichte auch darinn /
das sie bey solcher Bekentnis / die sie zu-
uor Math. 16. vnd Iohan. 6. von imo
gethan / nemlich / das er des lebendigen
Gottes Sohn sey / auch hindan gesetzt
alle angst vnnnd not / so beyde Christus
vnd sie selber zukünfftig erleidē müssen /
bestendiglich verharren sollen / bis an dz
ende.

ende. Das sollen auch wir vns / die wir
auch Jünger Christi sein wollen vnd sel-
lig werden / lassen gesagt sein / mercken
vnd behalten.

Damit wir vns aber solches alles be-
ster besser einbilden vnd tieff zu hertzen
einfüren / vnd darinnen gleich verschlies-
sen oder versiegeln möchten. So sollen
wir abermal alhie vermanet sein / wem
doch diese stimme / so aus den Wolcken
schallet/eigentlich zuschehe/nemlich Gote
den Allmechtigen Vatter/dem Schöpffer
Himels vnnnd der Erden. Sagt denn
nun der Vatter / diser **JESVS**
Marien Sohn der reinen Juncckfraw-
en / sey auch sein lieber Sohn / an dem er
ein wolgefallen / das ist / all seinen lust/
hertz vñ freude habe / der auch in gleicher
allmechtiger krafft / herligkeit vñ ewig-
keit mit vnd bey jme sey vnd regire / So
sollen wir in auch billich gewis vnnnd
warhafftig dafür halten / vnd in nicht/
den lieben Herrn Christum / wie die Got-
losen Heiden / Jüden / Türcken / Mosco-
witer /

witer / Papisten vñ a'lerley falsche Ketzer
vnd heuchler verachten / vernichten / ver-
laugnen vñnd ime sein gebürende Lhe-
nicht geben wöllen / sonder sollen in fleis-
sig hören / hoch thewer vñnd werth / ja
vber alle ding / inn allen höchsten ehren
halten / lieben / loben / rümen / preisen vñ
vor meniglich mit aller freudigkeit be-
kennen / ic. so werden wir dann auch
endlich durch in ewig selig werde / Amen.

Zum dritten / Wöllen wir auch hie
kürzlich in diesem Vierdten theil anzei-
gen / wie mann nun solchen ernstli-
chen befehl Gottes halten oder vbertrü-
ten thue / Dann es sind jrer leider viel / die
da wöllen / man soll sie hören / jnen fol-
gen vnd nachkommen / vnd geben mit
hochscheinenden worten für / man habe
es dann am aller besten getroffen vñnd
werde selig werden / aber es ist lauter be-
trug mit jnen / vñ wer jnen nachfolget /
der wird auch ewiglich verdampft wer-
den. Ich will aber nur die gröbsten vnd
gemeinsten derselbigen / vnd doch kürz-
lich /

lich / wie ich gesagt / alhie erzelen.

Erstlich kommen die Jüden mit irem Talmut daher pochen vnd trotzen hoch auff iren Mosen/wöлле kurtz vmb / man solle sie hören / sich beschneiden lassen / dise vnd jene Opffer thun / vnd des ganzen Gesetzes Ceremonien halten / auch auff einen künfftigen Messiam hoffen vnd warten / Christum verschmehern / sonst könne man nicht selig werden.

Zum andern / Kumpt auch der Türck mit seinem Alcoran / will kurtz vmb / man soll seinen Machometh hören / vñ alles was man sich guts zu Christo verseyhe / das soll man auff seinen Machomet stellen / von jme halten / glauben vñ hoffen / vnd also Christum faren lassen / vnd den schendlichen Machomet annehmen vnd ehren / sonst könne man nicht selig werden.

Zum Dritten / Kumpt auch der Papst mit seinen vielfeltigen Decreten / Decretalens

calen / mancherlei Bullen vnd Ablass /
Brieffen / der will auch Kurtzumb haben
man soll in hörē/er sey der jrdisch Gott/
er hab macht allein dē Himel auffzuspere
re oder zuuerschliessen/nach all seinē wil
len / vnd hab jme niemand etwas daretz
zureden / wer nun selig werden wölle / der
müsse in für das haupt der Kirche hal
ten vnd ehren / muß ein Mönch werden /
oder jme das Mönchische wesen lieben
vnd gefallen lassen / müsse jme viel Mess
lesen / sich auch offte rähen / sprengen vñ
ölen lassen / die Heiligen anruffen / Ablass
Brieff vnd Beatissimas von jme lösen/
vnd was des dings mehr ist / sonst mög
man nicht selig werden.

Zum Vierdten / Kommen auch die
mancherley Alte vnd Newe Ketzer daher
mit irer tollen vernufft vnd arglistigen
Philosophia, vñnd wölle Kurtzumb /
man solle sie hören / dem Buchstaben der
heiligen Schrift nicht trawen / wie dan
Schwenckfeld / Calvinisten vnd Papi
sten / sampt den Widertauffern / ic. auch
Kurtzumb

Kurzumb haben wollen / Sonder mann
solle ire Geisterey / fremde glosen / deut-
ley annemen vnnnd hören / sonst Könne
man nicht selig werden.

Zum Fünfften / Kumpt auch Epicu-
rus daher mit seinen Sexen / der will
auch kurzumb haben / man soll in hö-
ren / spricht. Ede bibe lude, post mora-
tem nulla voluptas. Diene dem Gott
Venter, vñ ehre den grossen Gott Mamma-
mon, so wirstu selig / das ist / du wirst
feist / vnd gehet dir wol auff Erden /
das ist mein rath / Es wird doch alles
mit diesem leben ein ende nemen. Nun
dienen aber dem Gott Venter alle die /
welche tag vñ nacht in fressen / sauffen /
spielen / vnzucht vnd schwelgerey ligen /
vnd also allerley mutwillen treiben / vnd
sind des Teuffels rechte Nestschwein /
die auch vnten inn den Himmel gehören /
Dann solche Trunckenbölz vnnnd Fress-
linge / ic. habe je / wie Paulus 1. Corin.
6. sagt / keinen theil am Reich Gottes.
Dem Mammon aber dienen alle vnerset-
S tige

tige geizhelse wucherer / finanzier / schin
der vnd schaber / die der Wittwen Zenser
fressen / jnen allein selber leben / das jret
niemands geniessen kan / vnd die haben
auch schon jren bestelten Locum oder
ort im vorgemelten 6. capitel Corinth.
Für disem aber allem / solt jr euch
flüssig hüten / vnd der Keinen hören / an-
nehmen / glauben / lieben noch folgen / so
lieb euch ewer Seelen beil ist. Qui ha-
bet aures ad audiendum audiat, sagt
Christus Luc. 8. cap.

Zum Sechsten vnd letzten / So kompt
auch Gott der Himlische Vatter / vñ sa-
get auch hert in disem Euangelio, Dis
ist mein lieber Sohn / an welchem ich
wol gefallen habe / den solt jr hören Es
hat Gott der Himlische Vatter drey mal
Christo dem Herren offentliche zeugnis
vñ Himel herab gebe / dzer seinlicher Sohn
sey / dafür in auch alle Menschen haltē/
bekennen vnd ehren sollen. Als Math 3.
Da er sich von Johanne im Jordan hat
tauffen lassen. Zum andern / hie auff dem
hohen

hohen Berg / wie wir inn der heutigen
Hystoria von hören. Vnd zum dritten /
Iohannis 12. Da er eben auff dem wege
gen Iherusalem zu seinem bitteren Leiden
vnd Sterben gangen ist. Darumb soll
man ime billich nicht allein glauben ge-
ben / sonder auch mit allem willigen ge-
horsam folgen / vnd also seinem lieben
Sohn für vnd ober alle hören.

Derhalben / so sehe ja ein jegliches
Mensch gar eben drauff / vnd erwele ime
ja aus dijem istigen anten / wen es hören
vnd dem anhangen will / Dann zwey
kan mann nicht hören / Wie Christus
Math. 6. selber sagt / Nemo potest du-
obus dominis seruire, Niemand kan
zwoyen Herrn dienen. Demnach ist es ge-
wiß / wer selig werden will / der muß den
ändern allen aus gantzem seinem hertze
(sie gleiffen auch wie schon sie immer
mögen) vrlaub geben / verwerffen / ver-
achten vnd verlassen / vnd Christo hie-
rinnen allein anhangen / den allein hören
vnd ime allein glauben vnd folgen.

S ij Damit

Dann wir haben ja an diesem Christo
Ihesu / dem waren Gottes vnd Marien
Sohn / dem rechten einigen Immanuel /
gnug zur seligkeit / so wir in anders mit
glaubigem hertzen hören thun / Wer aber
noch andere dar neben / ja dartzu vnd da-
rüber hören will / der wird endlich den
Vattern im Himmel mit solchem ungeho-
sam erzürnen / Christum verlieren / vnd
nichts vberal sein Scheslein sein / noch
selig werden. Das sind aber oder heissen
andere / die anders von vnserm Heil vnd
Gerechtigkeit predigen vnd lehren / daß
Christus in heiliger Schrifft / Altes vnd
Newes Testaments / durch die Propheten
vnd Apostel lehren thut / Als da sind /
Heiden / Jüden / Türcken / Mosconten /
Papisten / das gantz geschwürm klein
vnd gros / Interimisten / sampt irren
Corruptelis, Item Widertauffer / Osh-
andristen / Seruetisten / Schwentfeldis-
ten / Sacramentirer vnd allerley Ketzer /
vnd irrige Schwermgeister / newe vnd
alt / wie sie auch Namen haben mögen /
vnd solche alle heisset Christus der Herr
auch

auch mit irem gebürlichen Namen /
Iohan. 10 Dieb vnnnd Mörder / welche
vor jine (das ist / on in / vnnnd auff ein
andere weiß) kummen / vnd doch nichts
anders thun / dann stelen vñ Seele mör-
den / Derhalben mann sich je billig für
solechm Teuffels gefinde / wer anders
Christum rein behalten / sein Scheslein
bleiben / vnd ewig selig werden will / hü-
ten / fliehen vnnnd meiden soll / Wie Sy-
rach sagt / Sepe aures tuas spinis, &
linguam nequam noli audire, & ora
tuo facito ostia, & seras auribus tuis.
Vrsach sagt Paulus 2. Timoth. 2. sey
dise / Ir wort frist umb sich / wie der
Kreps / Das ist ein vnheilsame auffstres-
sende Kranckheit / der nicht zurehren /
man thue denn das vergiffte Glied gar
hinweg / oder schneide es aus dem fris-
schen fleisch. Also soll mann auch alle
falsche Lehrer / als ein schedlich tödelich
Seelengiffte scheuchen vnd meiden / Vnd
wie hie vnser lieber Himlischer Vatter
ernstlich den seinen besilcht / vnd ja auch
Wurzumb haben will / seinen liebē Sohn
S sij höre

hören / sonst mög niemand selig wer-
den.

So aber jemand gedencen möchte /
Was ist vns dann das fürnemste oder
das beste / oder nutzlichste / so wir von
diesem Christo / dem Sohn des Allmäch-
tigen Gott vnd Himlischen Vatters / in
diser Welt hören sollen : Antwort. Ach
Gott / es ist ja dem armen / elenden / be-
trübten / im todt verstrickten / verloren
vnd verdampften Sünder / nichts liebli-
chers noch tröstlichers im Hymel noch
auff Erden zuhören / dann die aller süs-
seste Stimme dieses vnseren einigen Mit-
lers / Versuners vnnnd Heylands Jesu
Christi / Da er dann vnter andern / die
armē Sünder zu sich beruffet vñ spricht /
Math 11. Kompt her zu mir / alle die ir-
müheselig vnnnd beladen seid / ich will
ench erquickē. Vñ zuuor 9. cap. spricht
er / Ich bin komen die Sünder zur Buß
zurüffen / vnd nicht die frommen. Vnd
Luc. 19. spricht er / Des Menschen So
ist kommen zusuchen vnd selig zumachē
das verloren ist. Auff dise wort alle /
sage

sagt der Vatter / ja / jm ist also / hört jm
nur / glaubt jm nur / er ist allein / der
mir gefelt / wer jm nur hört / soll mir
auch gefallen / Drum lassets nicht / ip-
sum ipsum audite, den / den solt jr hö-
ren / es wird euch nicht gerewen.

Weiter tröstet auch der Herz Christus
die armen Sünder / auff dise seins Vaters
wort / vnd spricht Iohan. 3. Also
hat Gott die Welt geliebt / das er seinen
eingebornen Sohn gab / auff das alle /
die an jm glauben / nicht verloren werde /
sonder da ewige Leben haben / Denn
Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in
die Welt / das er die Welt richte / sonder
das die Welt durch jm selig werde / wer
an jm glaubt / der wird nicht gerichtet.
Vnd hernach am 6. cap. Das ist der
wille des Vatters / der mich gesandt hat /
das ich nichts verliere von allem / das er
mir gegeben hat / sonder das ichs auff
erwecke am Jüngsten tage. Das ist aber
der wille des / der mich gesandt hat / das
wer den Sohn sihet / vnd glaubet an jm /
S iij habe

habe das ewige Leben / vnd ich werde in
aufferwecken am Jüngsten tag. Was
aber eigentlich an Christo lige / nemlich
all vnser Heil vnd Seligkeit / sagt Chri-
stus mit diesen Worten Iohan. 8. Ich bin
das Licht der Welt / wer mir nachfol-
get / der wird nicht wandeln im finstern-
nuß. Item eodem, So jr bleiben werdt
inn meiner rede / so seid jr meine rechte
Jünger / vnd werdet die warheit erken-
nen / vnnnd die warheit wird euch frey
machen. Vnnnd Iohan. 14. spricht er /
Ich bin der weg / vnd die warheit / vnd
das leben / Niemand kompt zum Vatter
dann durch mich. Darauß lautet aber-
mals des Vatters Stimme / Jaes ist war /
drumb höret jm / glaubet jm vnd folget
jm / sonst mögt jr außser jme nimmer-
mehr zu mir kommen vnd selig werden.

Solcher herrlicher lieblicher Sprüche/
der aller süßeste Stimme Ihesu Christi/
weren noch sehr viel / vnnnd sonderlich /
wenn wir die lieben Propheten vñ Apo-
stel davon hören sollen / aber es würde
zulang

zulang werden / Wir wollen allein Paulum ein wenig hören der spricht Rom. 4. Christus ist umb vnserer Sünde willen dahin gegeben / vñ umb vnserer Gerechtigkeit willen aufferwecket. Vnnd hernach am 10. sagt er / Christus ist des Gesetzes ende / wer an den glaubet / der ist gerecht. Weiter sagt er auch / 1. Timo. 1. cap. Das ist je gewislich war. vnnd ein thewz werdes wort / das Christus Ihesus komen ist in die Welt / die Sünder selig zumachen / vnter welchen ich der fürnemst bin.

Welcher armer Sünder nū diese Stim Christi anhört / ja von hertzen anhört / annimpt vnd glaubet / der kan nicht verloren werden / dann er hat das Sünden-tragende Zemblein Gottes / welches am hohen Altar des Creuzes Iohan. 1. für in geopffert / vnnd Gott ein lieblicher süßer geruch worden ist / dadurch jme gewislich alle seine Sünde / ja auch der ganzen Welt Sünde / bezalet / gebüßet / verziehen / vergeben vnd wieder prophet

S v Micha

Mi-cha 7. sagt / in die tieffe des Meers
verworffen vnd versenckt worden sind.
Wer soll dann hie verzagen? Wer will
vns nun / wie Paulus Roma. 8. sagt /
verdammten? Christus ist hie auff vnse-
rer seiten / ja Gott der Vatter / sampt dē
heiligen Geist selber mit vns. Si autem
Deus pro nobis, quis contra nos:
Trotz dem Gesetze / der Sünde / Todt vñ
Teuffel auff einem hauffen / sie sollen
vnd können vns nimmer schaden / dann
es ist nichts verdammlichs an vns / die
wir in Christo Ihesu sind / vñnd nicht
nach dem Fleisch / Sonder nach dem
Geist wandlen / Roma. 8. Das alles
haben wir Ihesu Christo allein zudan-
cken / des Stimme oder Wort wir auch
wie vns der Vatter befolhen hat / allein
hören / ja von gantzen hertzen gern hö-
ren / vñnd immerhin on verdruß mit lust
vñnd lieb / im glauben hören sollen vñnd
wollen / vñnd also durch in / on vnser ver-
dienst / aus gnaden selig werden / Amen.

Das sey gnug vom Vierdten theil
diser heutigen Euangelischen
Historia.